

Konzeption



Breslauer Straße 12
24340 Eckernförde
Tel. 04351 759224
Mob. 0176 47305951

E-Mail: hagen.goltz@stadt-eckernfoerde.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 2. Begriffsbestimmung Mobile Jugendarbeit | 1 |
| 3. Arbeitsfeld | 2 |
| 4. Gesetzliche Grundlagen / Träger | 3 |
| 5. Arbeitszeiten | 4 |
| 6. Arbeitsprinzipien | 4 |
| 7. Anforderungsprofil | 5 |
| 8. Arbeitsumfeld / Räumlichkeiten | 6 |
| 9. Öffentlichkeitsarbeit | 8 |
| 10. Kooperationspartner / Netzwerk | 9 |
| 11. Konzepterweiterung Ektion Mobil | 9 |

1. Einleitung

Die mobile Jugendarbeit Eckernförde (**MJA**) mit Sitz an der Fritz-Reuter-Schule richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, die sich vorzugsweise in ihren Wohngebieten, auf der Straße, Schulhöfen oder anderen öffentlichen Plätzen in Eckernförde treffen und durch pädagogische Einrichtungsangebote oder andere öffentliche Angebote aus dem Bereich Freizeitgestaltung nicht erreicht werden. In Ergänzung zur aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork), welche überwiegend in der Stadt fungiert, ist das Arbeitsumfeld der MJA hauptsächlich in den Wohngebieten und an den Schulen. Die Schwerpunkte der MJA umfassen, im Gegensatz zur aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork), im Wesentlichen die Beratung der Kinder und Jugendlichen zum Thema Freizeitgestaltung, gezielte Vermittlung von bestehenden Freizeitangeboten in der Stadt sowie das Schaffen von eigenen individuellen Angeboten.

Die Mitarbeiter/-innen der MJA versuchen, durch gezieltes Aufsuchen bekannter Treffpunkte in den Wohngebieten im Norden und Süden der Stadt, kontinuierliche Kontakte zu den Jugendlichen aufzubauen und deren Interessen und Stärken zu erkennen und zu fördern.

Durch flexible erlebnis- und freizeitpädagogische Angebote wird der Kontakt zu den Jugendlichen vertieft und somit eine vertrauensvolle Basis für ein gleichberechtigtes Miteinander geschaffen. Zudem wird durch gemeinsame Aktionen, Workshops sowie langfristige Projekte, für Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen, die Möglichkeit geschaffen, sich über lokale Grenzen hinweg kennenzulernen und auszutauschen. Für die MJA stehen den Mitarbeitern/-innen eigene Räumlichkeiten, Equipment und Ressourcen sowie nach vorheriger Absprache und Organisation Räumlichkeiten, Equipment und Ressourcen von Kooperationspartnern zur Verfügung.

2. Begriffsbestimmung

Die mobile Jugendarbeit ist neben der Schulsozialarbeit, der offenen Jugendarbeit im Haus, der aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork) im Vorfeld und Ergänzung der öffentlichen Kinder- und Jugendeinrichtungen ein weiteres wichtiges Element der Jugendarbeit der Stadt Eckernförde.

- Mobile Jugendarbeit ist Bildung im Sinne von sozialem Lernen, Beteiligung, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und gruppenbezogener Lernprozesse zur Alltagsbewältigung.
- Die mobile Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei der Gestaltung von Lebensräumen und jugendkulturellen Ausdrucksformen in den Stadtteilen.
- Mobile Jugendarbeit ist sozialraum-, bedürfnis- und erlebnisorientiert und schafft Möglichkeiten für Jugendliche, ihre konstruktiven Seiten zu entwickeln und auszuprobieren.
- Mobile Jugendarbeit ist Integration durch gemeinsame Aktionen mit Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Lebenssituationen einschließlich des Rollenverhaltens und den daraus resultierenden Kommunikations- und Umgangsformen.
- Sie ist Partizipation durch Beteiligung der Jugendlichen an den Entscheidungen, der Übernahme von Verantwortung und der Umsetzung ihrer Interessen.
- Sie stellt persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen in ihren Lebenswelten und Sozialräumen her.

3. Arbeitsfeld

- Die Arbeit richtet sich nicht als primär defizitärer Ansatz nur an Kinder und Jugendliche mit Problemlagen, sondern an alle Kinder und Jugendlichen.
- Gearbeitet wird mit den Ressourcen und Potenzialen der Kinder und Jugendlichen. Dies geschieht durch Kontakt- und Beziehungsarbeit, durch adäquate, erlebnisorientierte Freizeitangebote und gruppenbezogene und individuelle Beratung vor Ort.
- Bei Konflikten, an denen Kinder und Jugendliche der Zielgruppen beteiligt sind, werden unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten tragfähige Bewältigungsstrategien sowie Lösungen herbeigeführt.

- Die mobile Jugendarbeit ist in den Stadtteilen vernetzt, arbeitet auch bei Bedarf in den Arbeitskreisen zu Jugendschutz und zur Kriminalprävention mit, beteiligt sich aber nicht an den operativen Maßnahmen.
- Bei besonderen Themen und Problemlagen wie zum Beispiel Berufsvorbereitung, Jobsuche, Sexualität, Gewalt, Alkohol und Drogen wird mit Fachleuten aus den entsprechenden Bereichen zusammengearbeitet und gezielt vermittelt.

4. Gesetzliche Grundlagen / Träger

Am 20.06.2019 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Bildung und Sport der Stadt Eckernförde festgestellt, dass es sowohl in den nördlichen als auch in den südlichen Stadtteilen einen Bedarf für aufsuchende Kinder- und Jugendarbeit gibt. Im Beschluss dieser Sitzung wurde festgehalten, dass für die Wahrnehmung der wohnumfeldbezogenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen Nord und Süd im Stellenplan für 2020 zwei Planstellen für Erzieher/-innen mit jeweils 19,5 Stunden/Woche einzurichten sind. Im Dezember 2020 wurden zwei Erzieher/-innen für die mobile Jugendarbeit bei der Stadt Eckernförde eingestellt.

Die mobile Jugendarbeit ist ein lebenswelt- und adressatenorientiertes Angebot nach **§ 11 SGB VIII** verbunden mit alltagsorientierter Beratung für Entwicklungsaufgaben und Probleme, denen Jugendliche in ihrem alltäglichen Umfeld ausgesetzt sind.

Gemäß **§ 11 SGB VIII** sind jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören gem. § 11 Abs. 3 SGB VIII unter anderem:

- außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- Kinder- und Jugenderholung
- Jugendberatung.

5. Arbeitszeiten

Die Arbeitszeiten der MJA sind unter der Woche von Montag bis Freitag hauptsächlich am Nachmittag nach den regulären Schulzeiten im Bereich von ca. 13:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr. Die Arbeitszeiten sind in diesem Zeitraum durch die Mitarbeiter/-innen der MJA flexibel gestaltbar. Auch an den Wochenenden und in den Schulferien können Beratungs- und Freizeitangebote durch die MJA stattfinden. Da diese Angebote dann auch am Vormittag stattfinden können, kann es zu Abweichungen der Arbeitszeiten kommen.

6. Arbeitsprinzipien

Grundlegende Arbeitskriterien für einen vertrauensvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen sind folgende Prinzipien:

- Wertschätzung, Respekt und Akzeptanz
- Beteiligung als durchgängiges Arbeitsprinzip (Menschen sind Experten in ihrer Lebenswelt)
- Adressatenorientiertes Handeln, Förderung der Selbstorganisation, Ressourcenorientierung
- Verbesserung der Situation für Jugendliche, Verbesserung des Klimas im Sozialraum
- Kooperation, Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Verschwiegenheit
- Transparentes Handeln und Neutralität
- Flexibilität, Kontinuität, Verbindlichkeit, Erreichbarkeit

7. Anforderungsprofil

Mitarbeiter/-innen der mobilen Jugendarbeit müssen für ihre Tätigkeit

- über eine fundierte sozialpädagogische Ausbildung sowie Kenntnisse und Erfahrungen aus dem erlebnispädagogischen Bereich verfügen
- über eine spontan-kreative Handlungskompetenz, Flexibilität sowie ein hohes Maß an Motivation verfügen
- die Bereitschaft zeigen, sich in ihrem Arbeitsfeld weiterzubilden
- sich mit ihrem Arbeitsumfeld vertraut machen
- ein lokales arbeitsfeldorientiertes Netzwerk aufbauen und dessen Ressourcen nutzen
- den Kindern und Jugendlichen nach fachlicher Einschätzung gezielt in der Stadt vorhandene freizeitpädagogische Angebote vermitteln, eigene individuelle Angebote schaffen und bei Bedarf die Netzwerk- und Kooperationspartner bei Projekten, Workshops, Veranstaltungen und Ausflügen für Kinder und Jugendliche fachlich und personell unterstützen
- zur Qualitätssicherung, Evaluation und Weiterentwicklung an regelmäßigen Besprechungen bzw. Austausch mit Kooperationspartnern teilnehmen, eine regelmäßige Dokumentation durchführen sowie einen zusammengefassten Jahresbericht erstellen
- Bereitschaft zeigen, sich auf Regeln der Jugendlichen in deren Lebensumfeld einzulassen
- unvoreingenommen und authentisch sein
- Kenntnisse über den sozialen Hintergrund ihrer Klientel besitzen

8. Arbeitsumfeld / Räumlichkeiten

Das Arbeitsumfeld sowie der Wirkungsbereich der mobilen Jugendarbeit umfassen die Wohngebiete der Stadtteile Nord und Süd.



Räumlichkeiten



Die Mitarbeiter/-innen der MJA bemühen sich primär vorhandene öffentliche Plätze, Räume und Ressourcen der Stadt sowie von Netzwerk und Kooperationspartnern zu nutzen. Für einen Überblick der bestehenden Möglichkeiten und zur Orientierung dient dafür unter anderen das Freizeitlexikon der Stadt Eckernförde und die Aktion

Ferienstpaß. Als Ausweichmöglichkeit stehen ihnen aber auch eigene Räumlichkeiten in der ehemaligen Hausmeisterwohnung der Fritz-Reuter-Schule zur Verfügung.

Büroräume



In den Büroräumen steht den Mitarbeitern/-innen der MJA zur Planung und Organisation aber auch für andere administrative Aufgaben, Dokumentation und Netzwerkarbeit ein Festnetztelefon und Diensthandy, ein Dienstlaptop mit Drucker sowie ein Internetzugang zur Verfügung.

Mehrzweckraum



Der großzügige Mehrzweckraum kann unter anderem für Besprechungen der Mitarbeiter/-innen und Kooperationspartner, als Wartebereich sowie auch als Pausen- und Aufenthaltsraum genutzt werden.

Er bietet aber auch viele Möglichkeiten für die individuelle freizeitpädagogische und Projektarbeit mit den Jugendlichen.

Küche



In der neu installierten Küche haben die Mitarbeiter/-innen der MJA die Möglichkeit, Kaffee/Tee zu kochen und sich etwas zu essen für die Pausen zuzubereiten.

Aber auch hier besteht die Möglichkeit für das pädagogische Arbeiten mit Jugendlichen zum Beispiel im Bereich Ernährungspädagogik und Kochen oder im künstlerisch-kreativen Bereich.

9. Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit für die Mitarbeiter/-innen der MJA ist die Netzwerkarbeit. Durch ein gut ausgebautes Netzwerk und den stetigen Austausch mit anderen Institutionen der Stadt aber auch anderen Trägern gelingt es, die mobile Jugendarbeit in Eckernförde schnell zu etablieren und bekannt zu machen.

Hierfür ist die MJA z. B. Teil des Arbeitskreises Jugend in Eckernförde (siehe Punkt 10). Besonders die örtlichen Schulen und hier speziell die Schulsozialarbeiter/-innen sind wichtige Bindeglieder zu den Kindern und Jugendlichen von Eckernförde. Des Weiteren sind die Schulhöfe und Schulanlagen ein häufiger Treffpunkt für die Zielgruppe. Da die MJA überwiegend in den Wohngebieten der Stadt Eckernförde fungiert, sind die zuständigen Wohnungsgesellschaften ebenfalls ein wichtiger Netzwerkpartner. Über sie erhält die MJA wichtige Informationen z. B. zur Besiedlungsdichte einzelner Wohngebiete aber auch zu den sozialen Hintergründen und Problemlagen der Anwohner/-innen.

10. Kooperationspartner / Netzwerk

- **Arbeitskreis Jugend**

bestehend aus den Schulsozialarbeiter/-innen der örtlichen Schulen, dem Ausbildungsverbund Rendsburg-Eckernförde, dem Grünen Haus Eckernförde, der aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork), der städtischen Jugend- und Freizeiteinrichtung „Das Haus“, dem !Via-Mädchentreff sowie der Kulturbeauftragten und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Eckernförde.

- **Hilfsorganisationen der Stadt Eckernförde**

wie z. B. THW-Jugend, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. DLRG Eckernförde e.V., Jugendfeuerwehr Eckernförde

- **Familienzentrum Eckernförde**

Dazu kommen alle Organisationen, Einrichtungen, Clubs und Vereine, welche im **Freizeitlexikon für Kinder und Jugendliche** der Stadt Eckernförde zu finden sind (siehe www.eckernfoerde.de).

11. Konzepterweiterung Ektion Mobil

Seit Anfang des Jahres verfügen die Mitarbeiter/-innen der mobilen Jugendarbeit über ein Dienstfahrzeug. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen elektrisch betriebenen Kastenwagen der Marke StreetScooter. Das Fahrzeug bietet ausreichend Stauraum, um das gesamte freizeitpädagogische Material der mobilen Jugendarbeit mitzuführen. Dies ermöglicht den Mitarbeiter/-innen nun an allen geeigneten Standorten der Stadt Eckernförde reichhaltige und abwechslungsreiche Angebote für die Kinder und Jugendlichen machen zu können. Nach dem Innenausbau mit Regalen und der äußerlichen bunten und auffälligen Gestaltung des Ektion Mobils werden die Mitarbeiter/-innen mehrmals die Woche im Nachmittagsbereich an verschiedenen festen Standorten der Stadteile Nord und Süd mit dem Ektion Mobil präsent sein und den Kindern und Jugendlichen Angebote machen. Des Weiteren bietet das Ektion Mobil allen engen Kooperations- und Netzwerkpartnern die Möglichkeit die Präsenz der mobilen

Jugendarbeit in ihren Angeboten und/oder Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit einzubinden.

